



Tieschener Franziskusbote



<https://tieschen.graz-seckau.at>

7. 11. 2021 – 14. 11. 2021



Zum Vertiefen



32. Sonntag im Jahreskreis

1. Lesung (1 Kön 17,10-16)

In jenen Tagen machte sich der Prophet Elíja auf und ging nach Sarépta.

Als er an das Stadttor kam, traf er dort eine Witwe, die Holz auflos.

Er bat sie: Bring mir in einem Gefäß ein wenig Wasser zum Trinken! Als sie wegging, um es zu holen, rief er ihr nach: Bring mir auch einen Bissen Brot mit!

Doch sie sagte: So wahr der HERR, dein Gott, lebt: Ich habe nichts mehr vorrätig als eine Handvoll Mehl im Topf und ein wenig Öl im Krug.

Ich lese hier ein paar Stücke Holz auf und gehe dann heim, um für mich und meinen Sohn etwas zuzubereiten. Das wollen wir noch essen und dann sterben.

Elíja entgegnete ihr: Fürchte dich nicht! Geh heim und tu, was du gesagt hast!

Nur mache zuerst für mich ein kleines Gebäck und bring es zu mir heraus! Danach kannst du für dich und deinen Sohn etwas zubereiten; denn so spricht der HERR, der Gott Israels:

Der Mehltopf wird nicht leer werden und der Ölkrug nicht versiegen bis zu dem Tag, an dem der HERR wieder Regen auf den Erdboden sendet.

Sie ging und tat, was Elíja gesagt hatte. So hatte sie mit ihm und ihrem Haus viele Tage zu essen. Der Mehltopf wurde nicht leer und der Ölkrug versiegte nicht, wie der HERR durch Elíja versprochen hatte.

2. Lesung (Hebr 9,24-28)

Christus ist nicht in ein von Menschenhand gemachtes Heiligtum hineingegangen, in ein Abbild des wirklichen, sondern in den Himmel selbst, um jetzt vor Gottes Angesicht zu erscheinen für uns; auch nicht, um sich selbst viele Male zu opfern, wie der Hohepriester jedes Jahr mit fremdem Blut in das Heiligtum hineingeht; sonst hätte er viele Male seit der Erschaffung der Welt leiden müssen. Jetzt aber ist er am Ende der Zeiten ein einziges Mal erschienen, um durch sein Opfer die Sünde zu tilgen.

Und wie es dem Menschen bestimmt ist, ein einziges Mal zu sterben, worauf dann das Gericht folgt, so wurde auch Christus ein einziges Mal geopfert, um die Sünden vieler hinweg zunehmen; beim zweiten Mal wird er nicht wegen der Sünde erscheinen, sondern um die zu retten, die ihn erwarten.

Evangelium (Mk 12,38-44)

In jener Zeit lehrte Jesus eine große Menschenmenge und sagte: Nehmt euch in Acht vor den Schriftgelehrten!

Sie gehen gern in langen Gewändern umher, lieben es, wenn man sie auf den Marktplätzen grüßt, und sie wollen in der Synagoge die Ehrensitze und bei jedem Festmahl die Ehrenplätze haben. Sie fressen die Häuser der Witwen auf und verrichten in ihrer Scheinheiligkeit lange Gebete.

Umso härter wird das Urteil sein, das sie erwartet. Als Jesus einmal dem Opferkasten gegenüber saß, sah er zu, wie die Leute Geld in den Kasten warfen.

Viele Reiche kamen und gaben viel. Da kam auch eine arme Witwe und warf zwei kleine Münzen hinein. Er rief seine Jünger zu sich und sagte: Amen, ich sage euch: Diese arme Witwe hat mehr in den Opferkasten hineingeworfen als alle andern.

Denn sie alle haben nur etwas von ihrem Überfluss hineingeworfen; diese Frau aber, die kaum das Nötigste zum Leben hat, sie hat alles hergegeben, was sie besaß, ihren ganzen Lebensunterhalt.



Synodaler werden

Nicht alle in der Kirche freuen sich über die Synode, die der Papst initiiert hat. Manche wollen „den Ball flach halten“. Man weiß: Das Kirchenvolk ist geduldig, aber auch unzufrieden. Wird es gefragt, reagiert es nicht nur harmlos.

Nun, der Papst, der auch noch nicht weiß, was bei der Synode herauskommt, hat zumindest drei Stichworte vorgegeben: „Gemeinschaft – Partizipation – Sendung“. Kirche, so Franziskus, ist die bunte Gemeinschaft derer, die getauft sind und an Christus glauben. Nicht nur die Hierarchie hat das Sagen, sondern alle haben einander etwas zu sagen. Ja, jede/r ist (!) für die anderen eine Botschaft. Wir sind uns geschenkt und zugemutet. Und schon viele Jahrhunderte, bevor die Kirche erklärt hat, dass ein Papst in bestimmten Fällen „Unfehlbares“ verkünden kann, wusste sie, dass die Gesamtheit der Gläubigen nicht irrt, sondern „unfehlbar“ ist. Für diese „katholische Schwarmintelligenz“ sorgt der Heilige Geist. Darum braucht es Partizipation in der Kirche: Teilhabe und Austausch, Zuhören

und freimütiges Reden, gemeinsames Beten und Ringen, Unterscheiden und Entscheiden. So können wir geeignete Wege finden, das Anliegen Jesu heute klarer zu leben. Damit sind wir beim Stichwort „Sendung“. Es ist nicht Mission der Kirche, sich selbst zu erhalten, sondern „den Menschen zu dienen“, besonders den Ärmsten. Nur so bleibt sie Jesus treu.

Der Papst nennt auch drei Risiken: „Formalismus“ (man tut so, als ob), „Intellectualismus“ (lebensfremdes Gerede), „Immobilität“ (Änderungsunwillen).

Unterstützen wir den Papst auch in der Steiermark, werden wir synodaler!

Karl Veitschegger

Gedanken zum Evangelium

www.sonntagsblatt.at/eineminute

Eine Minute für das (eine) Leben

Den Video-Impuls können Sie hier abrufen: www.sonntagsblatt.at/eineminute

Elisabeth-Sammlung – 14. 11. 2021

Wir helfen jenen, die in Not geraten sind:

Wir helfen **armutsbetroffenen Menschen** weiterhin, die schon vor Corona zu wenig hatten. Hier geht es um das Notwendigste: Existenzsicherung, Lebensmittelhilfe und -gutscheine, Energieversorgung, Beratung, Wohnungssicherung.

Wir helfen **Frauen und armutsgefährdeten Familien**, die die Corona-Krise noch stärker in die Not getrieben hat. Wir helfen jenen, die bisher keine finanziellen Sorgen kannten und **durch die Krise plötzlich armutsgefährdet** sind. Sie brauchen unsere Unterstützung. Denn: Viele private Reserven sind jetzt erschöpft.



Einladung zum Orgelkonzert

Pfarrkirche Halbenrain
am 19. Dezember 2021

16:00 Uhr

*Organistin:
Barbara Weiss*



Impressum: Herausgeber: röm.-kath. Pfarramt Tieschen, für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Mag. Johannes Lang, Redaktion und Layout: Franz Treichler; Erscheinungsweise: wöchentlich, 60 Stück; Datenschutzhinweis:

www.bischofskonferenz.at/datenschutz

KATHOLISCHE
KIRCHE STEIERMARK

Wollen Sie den **Tieschener Franziskusboten** wöchentlich per Mail?

einfach ein Mail mit dem Kennwort „Newsletter“ an: franz.treichler30@gmail.com



AUS DER PFARRKANZLEI

Gottesdienste vom 7. 11. 2021 – 14. 11. 2021

Sonntag, 7. November:

32. Sonntag im Jahreskreis

08.00 Uhr: Rosenkranzgebet;

08.30 Uhr: **Hl. Messe** - für † Julia und Johann Engel; für alle † der Familie Edelsbrunner; für † Monika Neubauer (JHM); für † Marianna und Florian Prassl und † Maria und Leopold Prassl; für † Franz Glauningner und alle Hausverstorbenen; für † Marianne Weiß und deren Geschwister Erna und Franz;

10.00 Uhr: Hl. Messe in der Pfarrkirche Straden;

Alle Gottesdienste mit ab 15. 9. 2021 mit FFP2 Maske

Dienstag, 9. November:

18.30 Uhr: Hl. Messe mit eucharistischer Anbetung in der Pfarrkirche in Straden;

Donnerstag, 11. November:

18.30 Uhr: keine Hl. Messe

Freitag, 12. November:

15.00 Uhr: **Anbetungsstunde;**

Samstag, 13. November:

18.00 Uhr: Monatswallfahrt - Lichterprozession - in Straden;

18.30 Uhr: Hl. Messe mitgestaltet vom Chor der Pfarre Straden in der Pfarrkirche in Straden;

Sonntag, 14. November:

33. Sonntag im Jahreskreis

08.00 Uhr: Rosenkranzgebet;

08.30 Uhr: **Wort-Gottes-Feier** - für † Maria und Johann Müller; für † Wolfgang Wango und † Wolfgang Url; für † Franz Bernhard und zum 50. Hochzeitstag mit der Bitte um Gesundheit, Gottes Schutz und Segen; für † Josef Koller (JHM) und alle Hausverstorbenen; für † Maria Anna Friedrich und mit der Bitte um Gesundheit, Gottes Schutz und Segen;

Nach dem Gottesdienst wird die **Elisabethsammlung für die Caritas** durchgeführt.

musikalische Umrahmung durch den **Musikverein Tieschen** mit Kapellmeisterin Daniela Haiden;

10.00 Uhr: Hl. Messe in der Pfarrkirche Straden;

Ewiges Licht

vom 7. 11. 2021 – 14. 11. 2021:

für † Gottfried Potisk; für alle † der Familie Edelsbrunner; für † Franz Glauningner und alle Hausverstorbenen; für † Marianne Weiß und deren Geschwister Erna und Franz;



Kanzleistunden in der Pfarre Tieschen:

Dienstag Kanzleistunden von 9.00 – 11.00 Uhr

Sonntag bis 15 Minuten nach der Messe in der Pfarrkanzlei in Tieschen;

Mail: tieschen@graz-seckau.at

Adresse: 8355 Tieschen 13

Sprechstunde in der Pfarre Tieschen

Pfarrer Mag. Johannes Lang steht jeweils am 2.

Donnerstag im Monat von 17.00 – 18.00 Uhr für ein Gespräch zur Verfügung.

Wenn Sie Rat und Hilfe brauchen:

Pfarrer Mag. Johannes Lang, 0676-8742-6610

Pfarrsekretär Josef Lackner, 0664-9929258

Wirtschaftsrat Franz Treichler, 0676-8742-6524